

Planunterlage
Katasteramt Osnabrück

Maßstab 1: 1000

Landkreis Osnabrück
Gemeinde Fürstenau

Kartengrundlage:
Flurkartenwerk 1:1000

Gemarkung Fürstenau
Flur 13, 14, 20

Erlaubnisvermerk:
Vervielfältigungserlaubnis für Gemeinde

erteilt durch das Katasteramt Osnabrück am 11.10.85
Az.: V 2043/85

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 11.10.1985). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den 15.01.1990

KATASTERAMT OSNABRÜCK

Unterschrift

Vermessungsoberrat

HINWEISE:

Sichtwinkel sind oberhalb 0,80 m Höhe über Straßenebene dauernd freizuhalten.

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfunde gemacht werden, sind diese gem. Nds. Denkmalschutzgesetz vom 30.05.1978 meldepflichtig. Diese Funde sind unverzüglich der zuständigen Kreis- oder Stadtverwaltung zu melden.

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 08.12.1986 (RGBl. I S. 2253) und des § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung i. d. F. vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26.11.1987 (Nds. GVBl. S. 214), hat der Rat der Stadt diesen Bebauungsplan, bestehend aus der Planzeichnung und den nachstehenden textlichen Festsetzungen, in der Sitzung am 25. Okt. 1989 als Satzung beschlossen.

Planungsrechtliche Festsetzungen

1. Im Mischgebiet mit Einschränkung sind Wohngebäude unzulässig.
2. Die Fußbodenhöhe Erdgeschoß darf max. 0,50 m über Mitte Fahrbahn der das Grundstück erschließenden Straße nicht überschreiten.
3. Der Fürstener Graben darf je Baugrundstück nur in einer Breite von max. 3,0 m (für Ein- und Ausfahrten) verrohrt werden.
4. In den Flächen mit Pflanzbindung ist je Quadratmeter - reihenweise versetzt - mindestens ein Baum oder Strauch zu pflanzen, wobei die Endhöhe über 1,50 m liegen muß.
5. Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Stellung der baulichen Anlagen" kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt eine Ausnahme gem. § 31 (1) BauGB von ausschließlich 90 Grad zulassen.
6. Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes "Zahl der Vollgeschosse" kann die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt bei eingeschossiger Bauweise eine Ausnahme gem. § 31 (1) BauGB um + 1 Vollgeschosß zulassen, wenn es sich um Dachgeschosse handelt, die im Sinne von § 2 Abs. 4 NBauO als Vollgeschosse gelten und die Grundflächen- und Geschosflächenzahl eingehalten werden.

Fürstenau, den 19. Jan. 1990

Bürgermeister als Ratsvorsitzender



Stadtdirektor

Feldwiesen

BEBAUUNGSPLAN NR. 29 „SEGELFORTSTRASSE“

STADT FÜRSTENAU

LANDKREIS OSNABRÜCK

URSCHRIFT

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 16.07.1985 die Aufstellung des Bebauungsplanes

„SEGELFORTSTRASSE“

beschlossen.

Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am 24.03.1986 ortsüblich bekanntgemacht.

Fürstenau, den 19.01.1990

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat den Bebauungsplan nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am 25.10.1989 als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen.

Fürstenau, den 19.01.1990

Stadtdirektor

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.11.1987 dem Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am 20.01.1988 ortsüblich bekanntgemacht.

Fürstenau, den 19.01.1990

Stadtdirektor

Der Bebauungsplan ist gemäß § 11 Abs. 3 BauGB dem Landkreis Osnabrück angezeigt worden.

Der Landkreis hat mit Verfügung vom 18. APR. 1990 erklärt, daß keine Verletzungen von Rechtsvorschriften geltend gemacht werden.

Fürstenau, den 18. APR. 1990

Stadtdirektor

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 15.03.1988 bis 15.03.1988 gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Fürstenau, den 19.01.1990

Stadtdirektor

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (§ 11 Abs. 3 BauGB) ist gemäß § 12 BauGB am 15. Juni 1990 im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden.

Der Bebauungsplan ist damit am 15. Juni 1990 rechtsverbindlich geworden.

Fürstenau, den 27. Aug. 1990

Stadtdirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 15.03.1989 dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die erneute Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 02.05.89 bis 09.06.89 beschlossen.

Ort und Dauer der 2. öffentlichen Auslegung wurden am 11.04.89 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 02.05.89 bis 09.06.89 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Bedenken können nur zu den geänderten bzw. ergänzten Teilen vorgebracht werden.

Fürstenau, den 19.01.1990

Stadtdirektor

Der Rat der Gemeinde hat in seiner Sitzung am 15.03.1989 dem geänderten Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung zugestimmt und die erneute Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 02.05.89 bis 09.06.89 beschlossen.

Ort und Dauer der 2. öffentlichen Auslegung wurden am 11.04.89 ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf des Bebauungsplanes und der Begründung haben vom 02.05.89 bis 09.06.89 gem. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Bedenken können nur zu den geänderten bzw. ergänzten Teilen vorgebracht werden.

Fürstenau, den 19.01.1990

Stadtdirektor

PLANZEICHENERKLÄRUNG (NACH DER PLANZEICHENERKLÄRUNG V. 30.7.1981)

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- ALLGEMEINES WOHNGEBIET (BEBAUBARE FLÄCHE)
- MISCHGEBIET (BEBAUBARE FLÄCHE)
- MISCHGEBIET MIT EINSCHRÄNKUNG (BEBAUBARE FLÄCHE)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- 0,4 GRUNDFLÄCHENZAH
- 0,5 GESCHOSSFLÄCHENZAH
- 1 ZAH DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE

BAUWEISE, BAUGRENZEN

- OFFENE BAUWEISE
- NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULASSIG
- ABWEICHENDE BAUWEISE (Gebäude sind über 50m lang zulässig, Abstände nach § 97 und 10 NBauO)
- Baugrenze
- STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN (Hauptfirststrichung)

VERKEHRSFLÄCHEN

- STRASSENVERKEHRSFLÄCHE (Gemeindestraße)
- STRASSENABGRENZUNGSLINIE AUCH GEGENÜBER VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG
- VERKEHRSFLÄCHEN BESONDERER ZWECKBESTIMMUNG NUR FÜR FAHRZEUGE DER LANDWIRTSCHAFT
- EIN- UND AUSFAHRTEN
- BEREICH OHNE EIN- UND AUSFAHRT

FLÄCHEN FÜR DEN GEMEINBEDARF

- FLÄCHE FÜR DEN GEMEINBEDARF
- ALTERSHEIM

VERSORGUNGSANLAGEN

- VERSORGUNGSFLÄCHE
- ELEKTRIZITÄT TRAFU
- PUMPWERK
- HAUPTVERSORGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN
- ERDKABEL
- SCHNITZWASSERKANALISATION

GRÜNFLÄCHEN

- GRÜNFLÄCHE ÖFFENTLICH
- GRÜNFLÄCHE PRIVAT
- SPIELPLATZ
- PARKANLAGE
- WASSERFLÄCHEN
- BACH/GRABEN
- FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
- FLÄCHE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT
- NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
- FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BÄUMEN U. STRÄUCHEN
- FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT
- EINZELBÄUME ZU ERHALTEN

SONSTIGE PLANZEICHEN

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
- SICHTWINKEL
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER STELLUNG BAULICHER ANLAGEN
- MIT LEITUNGSRECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN ZUGUNSTEN DER SCHNITZWASSERKANALISATION / NIKE
- KURZFRISTIGER ABSTELLPLATZ FÜR MÜLLBEHALTER